

Freitag den 18. 1818

Conrad

# Vorzugslosen Herrn Cuckel!

Ich bin so unglücklich zu sein, dass ich die Ehre habe,  
 mich mit Ihnen zu verbinden, in der Hoffnung, dass Sie sich  
 von dem Wohlwollen der Götter und der Menschen, die mich  
 in die Welt gesetzt haben, einen Theil zu theilen werden.  
 Ich bin so unglücklich zu sein, dass ich die Ehre habe,  
 mich mit Ihnen zu verbinden, in der Hoffnung, dass Sie sich  
 von dem Wohlwollen der Götter und der Menschen, die mich  
 in die Welt gesetzt haben, einen Theil zu theilen werden.

Ich bin so unglücklich zu sein, dass ich die Ehre habe,  
 mich mit Ihnen zu verbinden, in der Hoffnung, dass Sie sich  
 von dem Wohlwollen der Götter und der Menschen, die mich  
 in die Welt gesetzt haben, einen Theil zu theilen werden.

Ich bin so unglücklich zu sein, dass ich die Ehre habe,  
 mich mit Ihnen zu verbinden, in der Hoffnung, dass Sie sich  
 von dem Wohlwollen der Götter und der Menschen, die mich  
 in die Welt gesetzt haben, einen Theil zu theilen werden.

Verte

# Testimonium Scholasticum

Nomen, et Cognomen aetas, Religio.	Genus, seu Natio Locus Natalis et Comitatus.	Civitas Institio Civitas et habitus	In Doctrina Religione	In Litteris et Scientiis.
Nicolaus Niembch annorum 15. A Catholicus  15 1862 1817	Hungarus Civitas Olom Sontalensis	Vitrius Caput. V. G. Medicus habitus Sokam	Eminent	Vide *

## In Litteris, et Scientiis

\* Instituto die 5<sup>ta</sup> Junii 1878  
 Examine ex omnibus parte  
 II. Humanitatis Classe praes-  
 scriptis studiis Orientalibus  
 Catectum cum laude reprob-  
 meruit.

Datum in Gymnasio Szechenyi S. B. Anno 1878. d. b. e.

L. S.

Gygerius Stigl  
 Director Gymnasii.

Ignatius Horvath  
 II. Hun. Professor.

NB Das Formular ist gedruckt, und nur die Besreibungen sind  
 von Professor geschrieben, und von Ihn und Director untersch-  
 rieben  
 Verte

Hiemit laß ich Ihnen ein züflich gemachtes  
Geld, und geschickte mich in Ihre Lieb, und  
Gnade anzuschreiben.  
In züflichem Respekt

Nicolaus Bierabsch  
I. am Schilber

von meinem Mutter 1000 Rüb, und von meinem  
Gefreyen über so viele Landhüß.

